

Medienmitteilung der Neue Heimat Tirol

Startschuss für ersten Bauabschnitt im Pradler Saggen

INNSBRUCK (08.06.2017). Nach mehrjähriger Planungsphase ist am Donnerstag der Startschuss für die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung im Pradler Saggen gefallen. Es sind fünf Baustufen bis ca. 2024 geplant. Die NHT nimmt dafür rund 75 Mio. Euro in die Hand. Zu den bestehenden und in Sanierung befindlichen 64 Wohnungen sowie vier Geschäftslokalen entstehen insgesamt 500 neue, qualitätsvolle Wohneinheiten. Die erste Bauphase sieht die Errichtung von 57 Mietwohnungen samt Tiefgarage vor. Die Fertigstellung ist bis zum Frühjahr 2019 geplant.

500 neue, leistbare Wohnungen

„Der heutige Baubeginn ist ein Meilenstein für die Weiterentwicklung dieses in den 40er-Jahren errichteten Stadtteils. Am Beispiel Pradl Ost hat die NHT bereits eindrucksvoll gezeigt, wie das Wohnkonzept der alten Südtiroler Siedlung in die heutige Zeit transferiert werden kann. Die Bewohner fühlen sich in ihren neuen Wohnungen sehr wohl. Ich bin überzeugt, dass uns das auch hier gelingt“, betont Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.

NHT-Geschäftsführer Markus Pollo erklärt: „Die Modernisierung der alten Südtiroler Siedlungen ist das größte Bauprojekt in der NHT-Geschichte. Gemeinsam mit den weiteren Baustufen in Pradl Ost werden in den nächsten Jahren über 125 Mio. Euro in Innsbruck investiert. Neben der Sanierung des Bestands entstehen dabei 850 neue und leistbare Wohnungen. Ganz wichtig ist mir dabei, dass die notwendigen Absiedelungen im Einvernehmen mit unseren Mietern stattfinden und jeder Anspruch auf eine neue, moderne Wohnung am neuen Areal hat.“

Für Planungsstadtrat Gerhard Fritz steht fest: „Der Pradler Saggen erhält mit diesem Projekt ein neues, modernes Gesicht. Nach intensiver Vorbereitung und Einbindung der betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner freue ich mich über den heutigen Startschuss.“ Wohnbaustadtrat Andreas Wanker ergänzt: „Dieses Projekt ist ein nächster, konkreter Beitrag für leistbares Wohnen in Innsbruck. Die 500 zusätzlichen Wohnungen werden sich auch positiv auf die lange Vormerkliste des Wohnungsvergabeamtes auswirken.“

Dachflächen für Urban Gardening

Die Pläne für das Projekt stammen von der jungen Südtiroler Architektin Silvia Boday. Ihr Entwurf hat im Rahmen eines Wettbewerbs die Jury überzeugt. Die Neubebauung orientiert sich dabei an der vorhandenen Typologie der Zeilenbauten mit großzügigen Grünzonen. Im Rahmen des ersten Abschnitts wird zunächst ein elfgeschoßiger Wohnturm mit 40 Wohnungen sowie ein Teil des Riegelbaus mit 17 Wohnungen plus Tiefgarage realisiert.

Direkt beim Hochhaus entsteht auch ein neuer Vorplatz Richtung Reichenauerstraße, der in weiterer Folge das gesamte Areal mit dem Naherholungsgebiet an der Sill verbindet. Auch die Dächer der Riegelbauten werden begrünt und stehen den Bewohnern später für Urban Gardening zur Verfügung. Zusätzlich zu den 57 Mietwohnungen samt Tiefgarage (68 Stellplätze) ist auch die Möglichkeit für ein Café im Bereich des Vorplatzes vorgesehen.

Die Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt betragen rund elf Millionen Euro. Die gesamte Wohnanlage wird im Passivhaus-Standard errichtet. Die Wärmeversorgung erfolgt über die Fernwärme der IKB in Verbindung mit einer Solaranlage.

Bildunterschrift (Fotonachweis: NHT/Vandory):

Spatenstich für den ersten Bauabschnitt im Pradler Saggen (von links): NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner, Anrainer und Pfarrer Paul Kneussl, Gemeinderat Helmut Buchacher, Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Architektin Silvia Boday, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Stadtrat Andreas Wanker und NHT-Geschäftsführer Markus Pollo.

Für weitere Informationen:

DI Mag. Markus Pollo
Geschäftsführer Neue Heimat Tirol
Tel.: 0512 3330 164
E-Mail: pollo@nht.co.at
www.neueheimattiro.at